

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Ercheint 3 mal wöchentlich, am Montag früh. — Bezugspreis: Abholer monatlich 1.— M., vierteljährlich 3.— M. Durch Träger und ausm. Bestellungen frei ins Haus monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.00 M. Durch die Post bezogen monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.00 M. ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Amtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Altes Stadthaus, II. Obergeschoss. — Anzeigenpreis: In Wiesbaden und Provinz Hessen-Nassau 2 Pf., Restamtliche 1.— Pf.; außerhalb 30 Pf., Restamtliche 1.20 M. Sondernummern u. Rabatt laut Tarif. Sonderbeilagen 6 R. pro 1000.

Nummer 445.

Samstag, 31. August 1918.

72. Jahrgang.

Ein erfolgreicher Großkampftag.

Zuversicht!

Hindenburg sagte am Schluß eines Anwortelegramms, das er an seine Geheuen richtete, die ihn bekräftigten: „Wir werden es schon schaffen!“

Zawohl, so ist es — wir werden es schon schaffen! Mit Hilfe der Hindenburgischen „Gummitalit“ bleiben dem Gegner, trotz seines ungeheuerlichen Einsatzes an Menschen und Material, entscheidende Erfolge verwehrt. Er hat beständig furchtbare Verluste, während die deutsche Oberste Heeresleitung nicht nur Menschen und Material nach Maßigkeit spart, sondern sogar durch die Verfüzung der Fronten Truppen zur Vermehrung der Reserven frei macht. Diese Reserven werden die Entscheidung der Augußschlacht, die jetzt in den September hinüber geht, bringen. Man kann einmal dem „Vorwärts“ voll zustimmen, wenn er sagt: „Es kommt jetzt weniger darauf an, ob mal die Trümmerstätte eines Dorfes verloren geht, die deutsche Leitung hat heute die Aufgabe, mit ihren Truppen haushalten und sich Verfüzungskräfte aufzusparen für ein Schlufklingen. Der Kampf geht um die letzte Reserve. Wer sie in den Strudel der Schlacht werfen kann, wird schließlich die Vorhand an sich reißen, dem Gegner das Gesicht auferlegen und den Krieg gewinnen.“

Französisch: Blätter melden: Das von den sich zurückziehenden deutschen Truppen verlassene Schlachtfeld bietet einen Anblick ungläublicher Verwüstung dar. Besonders mitgenommen wurden Roye und das Dorf Beloncourt, sowie Montdidier und Morcuil. Die Ortshäuser seien nur noch geographische Punkte und hätten jegliche Bedeutung verloren. Das Gelände sei vollkommen unkenntlich.

Diese, aus französischer Quelle stammende Darstellung beweist, daß sich entgegen allen anderen Meldungen der deutsche Rückzug in durchaus geordneter Weise vollzog, weil noch Zeit blieb, gewisse Fortbrungen vorzunehmen, die dem Gegner das Nachrüden erschweren.

Pariser Meldungen von der Westfront.

K. Zürich, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

Der „Secolo“ meldet aus Paris: Der Präsident und der Ministerpräsident sind in die vom Feinde besetzten Gebiete gereist. Vor Royon hielt Clemenceau an die zur Begrüßung erschienenen Gemeindevorsteher eine Ansprache, in der er Frankreichs und Englands Armeefest und mit den bedeutendsten Worten schloß: Wir stehen jetzt dem Ende nahe. Bald wieder werden Bürgerfest und die Tüchtigkeit des Landmanns die besetzten Gebiete beherrschen.

K. Zürich, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

Der „Secolo“ meldet aus Paris: Nach Schätzungen der Militärkritiker stehen dem alliierten Heer an der Westfront noch mindestens eine Million Mann als Reserven zur Verfügung.

„Nur noch Trümmerstätten.“

K. Genf, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

Der „Matin“ meldet: Von den wiederbesetzten Ortshäusern Frankreichs sind mehr als zwei Drittel nur noch Trümmerstätten. Selbst größere Städte liegen zum Teil in Ruinen und nur wenige Ortshäuser stellen heute noch menschliche Wohnstätten vor.

Sich in Erwartung einer deutschen Gegenoffensive.

Bern, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

Das „Berliner Intelligenzblatt“ berichtet aus Paris: Oberleutnant Roussel, der Militärkritiker des „Zeit Parisien“ hatte eine Unterredung mit dem Marschall Foch, welcher erklärte, er glaube, daß die Deutschen die von den alliierten Truppen vorgeführten Stöße aufpassen werden und dann ihre alten Hindenburglinien wiedergewinnen wollen. Eine Gegenoffensive der Deutschen sei immerhin zu erwarten.

Was in Frankreich peinlich berührt.

Basel, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

Die schweizerischen Blätter berichten: Das Österreichische Reichswehrministerium hat in Frankreich peinliches Mißbehagen hervorgerufen, das zu verbergen den Blättern nicht recht gelingen will. Nachdem man der öffentlichen Meinung wochenlang vorher vorgeredet hatte, daß die österreichische Armee kampfesmäde sei, daß die meisten Regimenter aus den Linien genommen werden mußten, um die inneren Unruhen zu unterdrücken, und daß außerdem der Rückzug an der Platte die besten Kräfte aufgerieben hätte, strafen nun die Tatsachen diese Meldungen Lüge.

Die Nachricht hör' ich wohl, allein...

ff. Riew, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

„Odessy Vltow“ bringt eine ausdrücklich zensierte Meldung, wonach in einem neutralen Lande Friedensbesprechungen zwischen Vertretern der Zentralmächte und der Alliierten begonnen hätten. Die Initiative dazu sei von beiden Seiten ausgegangen. Das Blatt fügt dieser Meldung, deren Wert von hier aus nicht nachprüfen ist, hinzu, daß nach seinen Erkundigungen jene Meldung nicht der Grundlage entbehre und daß man in den nächsten Tagen mehr erfahren werde.

Lansdowne steht einen Weg zur Aussprache.

K. Genf, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

Der „Matin“ meldet aus London: Lord Lansdowne richtete an Lord Cecil einen Brief, in dem er die Erwartung ausdrückt, Cecil möge ein weiteres Eingehen seiner Ministerkollegen auf die deutschen Reden veranlassen, um auf diesem Wege zu Besprechungen mit dem Feinde zu gelangen.

Kriegsentschädigung und Todesstrafe.

Bern, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

Die Londoner „Times“ vom 28. August veröffentlicht Ausführungen des Herausgebers der Zeitschrift „Manufactory Record“ über die Notwendigkeit, Deutschland scharfe Kriegsentschädigungen anzuerkennen. Das Blatt sagt unter anderem, es wäre eine unergiebliche Torheit der Entente, zu erlauben, daß die deutschen Kriegsanleihen den Zeichnern zurückgezahlt würden, bevor Deutschland die Kriegsausgaben der Entente und Amerikas bis auf den letzten Pfennig zurückgezahlt haben werde.

Außerdem wäre natürlich die Todesstrafe an den Führern jener furchtbaren deutschen Verschwörung zu vollziehen.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 31. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Geerdgruppen Kronprinz Rupprecht und Böhn. Vorfeldkämpfe beiderseits der Ost. Feindliche Erkundungsabteilungen, die über die Lave vorrückten, wurden zurückgeworfen.

Auf dem Schlachtfeld südlich von Arras suchte der Engländer gestern erneut den Durchbruch zu erzwingen. Unter hartem Einsatz von Panzerwagen brachen am frühen Morgen auf einer Frontbreite von 20 Kilometern englische und kanadische Divisionen zwischen Straße Arras—Cambrai und südlich von Ypern zum Angriff vor. Württemberg schlugen südlich der Straße den Feind vor ihren Linien ab. Im Verein mit rheinischen Bataillonen warfen sie nördlich von Hendeourt vorgedrungenen Feind wieder zurück. Südlich von Hendeourt brachten Kavalleriegeschwadern den feindlichen Ansturm zwischen Raux—Braucourt und Fremicourt zum Scheitern. Sie nahmen Hendeourt, das vorübergehend verloren ging, wieder, gingen nach Abwehr des Feindes selbst zum Angriff vor und warfen ihn beiderseits von Bullecourt und über den Westrand des Dries zurück. Südlich von Ecourt schlugen westpreussische Regimenter im erbitterten Kampf mehrfache Angriffe des Feindes ab. Selbständiges Eingreifen des Oberleutnants Mann mit Kompanien des Infanterie-Regiments Nr. 175 ermöglichte die Wiedernahme des vorübergehend verlorenen Dries Ecourt. Beiderseits von Ypern e brachten preussische, sächsische und bayerische Regimenter den feindlichen Ansturm zum Scheitern.

Am Nachmittag warf der Feind beiderseits der Straße Arras—Cambrai feilsche Divisionen in den Kampf. Erneuter Masseneinsatz von Panzerwagen und Infanterie sollte die Entscheidung herbeiführen. Am späten Abend war die Schlacht zu unseren Gunsten entschieden. Die aus dem Senefgrund heraus über Clerfigny—Haucourt und südlich der Straße ans Nord-Oberst anstürmenden dichten Linien des Feindes brachen in unserem Feuer und erbittertem Nahkampf zusammen. Seine Panzerwagen wurden zerstört. Die Infanterie des Feindes erlitt ungewöhnlich hohe Verluste.

Nördlich der Somme wurden englische Angriffe zwischen Morval und Clerfigny abgewiesen. Wo der Feind unsere Linien erreichte, warf ihn unser Gegenstoß in seine Ausgangsstellungen zurück.

Nördlich der Duse griffen Franzosen den Kanalabschnitt zwischen Libermont und nördlich von Royon mit

harten Kräften an. Ihre Angriffe kamen meist schon auf dem Westufer in unserem Feuer zum Stehen.

Aus Chevilly auf dem östlichen Ufer wurde der Feind nach hartem Kampf wieder geworfen. Mehrfache aus Royon heraus geführte Angriffe scheiterten, teils durch Gegenstoß.

Heftiger Artilleriekampf und Infanteriegefechte an der Ailette. Nördlich von Soissons nahmen wir den zum Fußslopf vorspringenden Frontabschnitt in die kürzeste Linie Juvigny—Bucy—Le Long zurück. Auwinn blieb bei getriggen Angriffen des Feindes in seiner Hand.

Wir schossen in den beiden letzten Tagen zwei und fünfzig feindliche Flugzeuge ab. Oberleutnant Förster errang seinen 2. und 3., Leutnant Kühn seinen 2. und Leutnant Panman seinen 28. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Deutsch-amerikanische Austauschkonferenz.

Osaka, 31. Aug. (Wolff-Tel.)

Korrespondenzbüro: Der amerikanische Gesandte im Haag, Garrett, ist gestern nach Bern abgereist, um als erster Delegierter die Vereinigten Staaten auf der deutsch-amerikanischen Konferenz über den Austausch von Kriegsgefangenen zu vertreten. Der Gesandtschaftssekretär Alexander Rice wird den Gesandten in der Führung seiner Geschäfte vertreten.

Miljutow und Gutschow.

ff. Riew, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

Nach den letzten Moskauer Meldungen bestätigt es sich, daß Miljutow endgültig aus der Kadettenpartei ausgetreten ist. Ferner wird bestätigt, daß er Vorbereitungen zur Gründung einer neuen konstitutionellen monarchistischen Partei treffe.

Laut Funkpruch aus Moskau wird der frühere Kriegsminister der ersten revolutionären Regierung, der Kadettenführer Gutschow nach Riew übersiedeln.

Neue Jarengerüchte.

ff. Riew, 31. Aug. (Eig. Tel. Ab.)

Nach einer Charfower unbestätigten Blättermeldung soll Nikolus II. noch leben und sich mit seiner ganzen Familie in strengstem Inkonito in einem neutralen Lande aufhalten. Da die Nachricht von dem „Ableben“ des letzten Jaren auf amtlichem Wege von Moskau aus verbreitet wurde, muß man die Charfower Meldung als haltloses Gerücht ansehen. (Schriftl.)

Bolschewistische Siege.

Berlin, 31. Aug. (Wolff-Tel.)

Die Petersburger „Pravda“ vom 28. August schreibt: „Ein glänzender Sieg der Sowjettruppen am Ussuri. Ganze Abteilungen Tschcho-Slowaken, Engländer, Franzosen und Japaner sind geschlagen und zum Rückzug gezwungen worden.“

Im Achabadgebiet ist der Gegner ebenfalls geschlagen worden. Wir haben die Städte Tadschen und Merw besetzt. Die dritte Armee geht erfolgreich vor. Das besetzte Gebiet der Hauptlinie Vera-Peterinenburg ist in unserer Hand. Bei den Zblowstwerken geht der Gegner, von Panif ergriffen, zurück.“

Moskau, 29. Aug. (Wolff-Tel.)

Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: In Turkistan, an der Front von Achabad, trugen wir wiederum einen großen Sieg davon. Bei Merw erlitt der Feind durch unsere Truppen bedeutende Verluste, er verlor über zweitausend Mann. Die desorganisierten Ueberreste der geschlagenen gegenrevolutionären Banden wichen auf Achabad zurück. Bei der Verfolgung trafen unsere Truppen auf zahlreiche zurückbleibende Feinde. Nachdem unsere Truppen auf dieser Front die Stadt Tadschen genommen hatten, stehen sie bei ihrem weiteren Vormarsch auf feinerlei Widerstand des Feindes. Wir begannen unsere Operationen zur Vereinigung bei Kuscha. Nach der Meinung des Hauptquartiers wird in diesen Tagen die Einnahme Achabads erwartet, was die Liquidierung des gegenrevolutionären Aufstandes bedeuten würde.

Aufstand in W'adiwoftok niedergeschlagen.

Moskau, 29. Aug. (Wolff-Tel.)

Petersburger Telegraphenagentur: In W'adiwoftok erhoben sich die Kosaken und in D'olinsk Offiziere gegen die Sowjetregierung. Die ganze Arbeiterbevölkerung erhob sich wie ein Mann, um den Kampf gegen die Wegem revolution aufzunehmen. Die städtische Duma und die reich

ten Sozialrevolutionäre erwiesen sich als gegenrevolutionäre Organe. Im Augenblick ist der Aufstand niedergeschlagen. Die überwältigten Rebellen sind entflohen.

Verhaftung der Franzosen als Geiseln.

Moskau, 30. Aug. (Wolff-Rel.) Die hiesige Presse meldet: Auf den Stationen um Wologda werden Weichgardien verhaftet, die auf Waldpfaden gruppenweise nach Archangelsk zu kommen versuchen. Bei vielen fanden sich falsche Ausweise vor. Die altrussische außerordentliche Kommission verfügte die Verhaftung aller französischen Bürger unter achtundvierzig Jahren als Geiseln; ältere werden nach Klärung ihrer Nichtbeteiligung an einer Handlung gegen die Sowjetgewalt freigelassen. Am Kurman wurde ein Bombenanschlag gegen den englischen General Poppel verübt.

Spanien und Deutschland.

Rotterdam, 31. Aug. (Sig. Tel. A.) Der Londoner "Times" wird aus Santander gemeldet, daß die spanische Regierung über die Note an Deutschland bisher noch nichts veröffentlicht habe. Die Notiz werde scharf vor. Alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß eine Uebereinkunft noch nicht erzielt werden konnte.

Kurze politische Nachrichten.

Preussische Abgeordnete in Liban.

Der Handhabungsausschuß des preussischen Abgeordnetenhauses nahm am Mittwochabend im Petersburger Hof in Liban inmitten vieler Bürger das Abendessen ein. Am Donnerstag früh fand die Begrüßung durch den Stadtkommandanten Heidemann im Rathaus statt. Schulrat Windler schilderte das kaiserliche Schulwesen und seine bedeutende Hebung seit der Befreiung. In der Vortage wurde ein Vortrag des Kaufmanns Dahn über Einrichtung und Tätigkeit des Börsenvereins und den Handel Libans gehalten. Hieran schloß sich ein Besuch der Mädchenschule, wo Vorproben mit deutschen und lettischen Kindern vorgenommen und deutsche und lettische Lieder vorgetragen wurden. In der ehrwürdigen Trinitätskirche dankte in einer erhabenden Ansprache Oberpfarrer Kluge dem deutschen Schwert für die Befreiung und die erlebte Wiedervereinigung mit dem teuren Mutterlande. Gott segne Kaiser Wilhelm und Kaiser Wilhelm als Schutzherr der Baltischen Länder. Es folgte ein Besuch des Mädchen-Lyceums, dann ein Frühstück im Kurhaus, Besichtigung des Rinderhorts, eine Hafenfahrt mit Besuch des Kriegsschiffens, der Docks und der Maschinenhallen, ferner ein Besuch der russischen Kathedrale und der Seeflagstation und Alleeerschule. In den Abenden beteiligten sich die Minister Dr. Drews und v. Eisenhart-Rothe, die Unterstaatssekretäre Dr. Heinrich und Dönhoff, Präsident Pohnemann, die Abgeordneten Garmisch, v. Geisler, Graf Grafen, Hammer, v. Matbahn, die Geheimräte Kuffner und Eggert. Am 9 Uhr fand das Abendessen in der Messe mit zahlreichen Vertretern der Botschaft statt. Stadtkommandant Heidemann und Kreisamtmann Baron Knigge brachten die Hoffnung auf baldigen Abschluß der Vereinigung zum Ausdruck. Der Vorsitzende Windler wünschte, daß der Vereinigung die rechte Form gegeben werde und schloß mit Segenswünschen für Kurland und dem Ausdruck der Anerkennung für die im Baltischen Lande arbeitenden preussischen Beamten.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 31. August.

Am Wochenmarkt bot sich heute morgen wieder das gewohnte Bild. An Gemüse aller Art war ziemlich Auswahl vorhanden, doch überstieg die Nachfrage das Angebot bei weitem in den besonders begehrten Waren. Karotten, gelbe Rüben, Bohren waren wieder nur in kleinen Mengen erhältlich. Auch Einmachgurken waren rasch vergriffen. Tomaten waren aus vertreten. Die vorerwähnten Höchstpreise dafür finden aber wenig Beachtung. Da die Preisprüfungsstelle für den Verkauf eingeführter Tomaten einen höheren Preis zugestanden hat, so wird dieser höhere Preis jetzt durchgängig verlangt, und der Käufer hat nicht die Möglichkeit, die eingeführte Ware von der hier am Ort gewachsenen zu unterscheiden. Zwiebeln sind fast ganz vom Markt verschwunden. Dieser Tage verkaufte eine Händlerin auf dem Markte die Zwiebeln Stückweise und verlangte dafür einen solchen Preis, daß das halbe Pfund auf 1.10 Mark und höher kam. Die Händlerin kam daraufhin zur Anzeige. Auch sonst besteht immer noch das Bestreben, die Höchstpreise zu umgehen. Das laienliche Publikum kann sich nur dadurch dagegen schützen, daß es ohne weiteres das Einschreiten der Marktpolizei in Anspruch nimmt.

Stadtmusik. Bei ständiger Witterung findet morgen Sonntag von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr vormittags im Musiktempel am "Barmen Baum" (Wilhelmstraße) Stadtmusik der Garnisonkapelle unter Leitung des Obermusikmeisters Weber statt.

Scharfschießen im Rabengrund. Am 4., 5., 6., 11., 12., 13., 14., 18., 19., 20., 24. und 25. September findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt. Vor dem Betreten des scharfschützenden Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Zeugen gesucht. Am 31. Juli wurde nachmittags 3 Uhr in der vorderen Bekleidstraße ein 75jähriger, etwas schwerhöriger Mann von einem Fußweber überfahren, wobei er am Kopfe ganz erheblich verletzt wurde. Der Fuhrmann, der den Unfall verschuldet hatte, indem er zu schnell und außerdem auch auf der linken Straßenseite fuhr, wurde zur Anzeige gebracht und soll sich gerichtlich verantworten. Er streitet aber die Schuld ab. Der Staatsanwalt sucht nun nach Zeugen, die den Vorfall mit angesehen haben. Dieselben mögen sich auf Zimmer 35 der Kgl. Polizeidirektion melden.

Sechs Untersuchungsgefangene ausgedrungen. Heute morgen sind im hiesigen Gerichtsgefängnis sechs Gefangene ausgedrungen, nachdem sie den Aufseher überfallen und ihm Sand in die Augen geworfen hatten. Sodann sind sie mittels einer Leiter über die Gefängnismauer geklettert und konnten entfliehen. Die Namen der Geflüchten sind: Wilhelm Gräber, 24 Jahre alt, aus Oberlahnstein, Steuerges. genannt Damm, geb. 28. 8. 1884 in Dillenburg, August Dieb, geb. 2. 8. 1887 in Bleibach a. Rh., Wilhelm Genz, geb. 30. 11. 1891 in Wiesbaden, Heinrich Heide, geb. 27. 2. 1887 in Frankfurt a. M. und Maxime Müller, geb. 25. 12. 1892 in Söfheim bei Höchst a. M. Die genannten sind fast alle schwere Verbrecher.

Die deutschen Verlustlisten. Ausgabe Nr. 2077 und 2078, enthalten die preussische Verlustliste Nr. 1229, die sächsischen Verlustlisten Nr. 532 und 533 und die württembergische Verlustliste Nr. 680.

Standesamtsnachrichten vom 31. Aug. Sterbefälle: Am 29. August Albert Naumann, 3 Monate. Am 30. August Frau Sophie Diehl, geb. Müller, 41 Jahre; Adolf Wappler, Schuhmacher, 39 Jahre.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge, usw.

Kurhaus. Die beiden Abonnementskonzerte am Montag werden von der verstärkten Garnisonkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Weber ausgeführt. Wir machen darauf aufmerksam, daß die kaiserlichen Abonnementskonzerte im Kurhaus in dem Zeitraum vom 1. bis 15. September um 4 und 7 1/2 Uhr beginnen, vom 16. ab finden dieselben wieder um 4 und 8 Uhr statt.

Wohltätigkeits-Konzert. Wir verweisen nochmals auf das heute abend 7 1/2 Uhr im Mainzer Stadttheater stattfindende Wohltätigkeits-Konzert. Aus dem interessantesten und hochkünstlerischen Programm verdient hervorgehoben zu werden, daß unter anderem Werke von Mozart, Schubert, Donizetti, Chopin, Wagner, Liszt, Brahms, Wolf und Richard Strauss zur Aufführung gelangen. Der aus dem Felde beurlaubte Regimentskapelle des 2. Inf.-Regts. Nr. 88 haben sich hervorragende Kunstkräfte des Wiesbadener königlichen Theaters angeschlossen, um den Abend zu einem eindrucksvollen zu gestalten. Die königlichen Sängerinnen Fräulein Martha Bommer und Frau Theresie Müller-Neckel, der königlichen Kapellmeister Herr Arthur Rothe und der königliche Schauspieler Herr Guido Behrmann sind in Mainz schon rühmlich bekannt. Der Heldentenor der königlichen Hofoper, Herr Viktor v. Schuß, tritt bei dieser Gelegenheit zum erstenmal vor das Mainzer Publikum.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

Der Kaiser in Homburg.

Bad Homburg v. d. G., 31. Aug. (Wolff-Rel.) Der Kaiser und der König von Bulgarien trafen, von der Besichtigung der Saalburg kommend, am Donnerstag nachmittags auf dem hiesigen Schloß ein. Zu vor hatte sich dorthin schon Prinzessin Friederich Karol von Hessen eingefunden. Nach kurzem Aufenthalt im Schloß, wo der Tee eingenommen wurde, bestiegen die hohen Herrschaften die Erlöserkirche und traten gegen 5 Uhr die Rückreise nach Wilhelmshöhe bzw. Bad Nauheim an.

v. Höchst, 31. Aug. Der kleine Ausreißer Gerh. dessen Verschwinden wir dieser Tage meldeten, ist ermittelt. Er war von hier zu Verwandten nach Derubach bei Montabaur gelaufen. Für die respectable Tour hatte das zehnjährige Bürschchen zwei Tage gebraucht.

n. Sindlingen, 31. Aug. Unter einer Wieselplage haben die Bewohner der Bahnhofstraße stark zu leiden. In der letzten Zeit haben die kleinen Raubtiere, die in einem Steinhaufen haufen, der seit zehn Jahren auf einem unbebauten Acker an der Straße steht, unter den Häusern und Dachböden der Nachbarschaft stark aufgeräumt. In den letzten Tagen wurden einer Kriegesfrau zehn halbwüchsige Hühner, die die Frau als Brut ohne Glucke mit größter Mühe und Sorgfalt aufgezogen hatte, am hellen Tage totgebissen. Am gleichen Tage brachen die kleinen Räuber auch bei dem gegenüber wohnenden Nachbar der Frau in den Hühnerstall ein, wurden aber noch rechtzeitig vertrieben, sodass ihnen hier nur ein Hühnerchen zum Opfer fiel. Der Steinhaufen soll nun auf Betreiben der Nachbarschaft auf Kosten des Grundstücksbesitzers durch die Verwaltungsstelle der Stadt beseitigt werden.

Panrod i. L., 31. Aug. Aufzeichnung. Der König der Bulgaren verließ Dekan Dr. Seibert hier die Insignien des Ritterkreuzes des königlichen St. Alexanderordens als Anerkennung seiner bemerkenswerten literarischen Forschungen und zur Erinnerung an des Königs Aufenthalt in Panrod am 25. August 1918.

Sport des Sonntags.

Voraussetzungen für die Kölner Rennen in Grünwald 2. Sept.

- 1. Lady Jesta - Sals n Gomez - Silfria.
2. Silfria - Sattelfest - Siegesgöttin.
3. Stoll Daniel - Pandarasin - Purzelbaum.
4. Siegesgöttin - Grenze - Napanie.
5. Prolog - Narmor - Pergolese.
6. Leopold - Silfenstein.
7. Blätterteig - Harlekin.
8. Kobalt - Ganghofer.

Nächster Galopprenntag: 5. Sept. Berlin-Hoppegarten.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 1. September (H. S. u. Zeit.)

Morgens 8.30 Uhr: Jugendgottesdienst. Fr. Bedmann. - 10 Uhr: Fr. Schöler. - 5 Uhr: Fr. Bedmann. - Die Kirchenversammlung ist für die Zwecke der Soldatenfürsorge bestimmt.
Vergleichs. 10 Uhr: Fr. Grein. - 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. Grein. - 5 Uhr: Fr. Beckenmeyer. - Tausen u. Trauungen: Fr. Grein. - Begräbnisse: Fr. Beckenmeyer.
Morgens 10 Uhr: Fr. D. Schöler. (Hörm.) - 5 Uhr: Fr. Grein. - Gottesdienst für Scherzbrüder. 3.15 Uhr: Gottesdienst in der Hofkirche. Fr. Heid.
Vespergottesd. 10 Uhr: Fr. Hofmann. (Abendmahl.) - 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Ges. Konf. St. Elisabeth. - 5 Uhr: Fr. Vieber. (Hörm.) Kirchenversammlung für Soldatenheim. - Dienstag 6.30 Uhr: Stiefelrunde. Fr. Hofmann.
Vollständigt. 9.30 Uhr: Gottesdienst. - 11 Uhr: Kindergottesdienst. Florer Hümpfer.
Evangel. Gottesdienst, Adelheidstr. 25. 9.30 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Florer Hümpfer.
Evangel. Gemeinde. Englische Kirche. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Fr. Jakobstiller.

Katholische Kirche.

Wohltätigkeits-Versammlung. St. Maria. 8.30, 6, 7 (Hl. Kommunion des Männerpostulats, Ansprache). Am 16. Kommunion der Eucharistieanten-Knaben) 8 Uhr. Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr. Hofmann mit Predigt 10 Uhr. Letzte Hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Andacht (Hl.); abends 8 Uhr Kreuzwegandacht für die gefallenen Krieger, danach Segen (Hl.). - Für den Dritten Orden ist nachmittags 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt und Segen. - An den Wochenenden sind die Hl. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 und 9.15 Uhr sind Schulmessen. Sonntag abends 8 Uhr ist gestiftete Andacht für die armen Seelen (Hl.). Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr, ist Kreuzwegandacht. - Erbrüderchaft zur Andacht des oberhessischen Altarsbrüderamtes und zur Unterstützung armer Kirchen. Freitag, 6. September, öffentliche Andacht in der Pfarrkirche. Eröffnung morgens 6 Uhr; um 8 Uhr Hl. Messe. Schlußandacht mit Umgang abends 6 Uhr. - Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 5.30 bis 6 Uhr an, Donnerstag nachmittags 5-7 Uhr, Samstag nachmittags 2.30 bis 7 Uhr und nach 8 Uhr an allen Sonntagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, kranke und verwundete Soldaten zu jeder gewöhnlichen passenden Zeit.

Maria-Hilf-Versammlung. Sonntag: Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr; (gemeinsame Hl. Kommunion des Männerpostulats und der Eucharistieantenknaben), Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) am 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Herz-Jesu-Andacht, abends 8 Uhr Kriegsdankandacht. - An den Sonntagen sind die Hl. Messen um 6.30, 7.10 (Schulmesse) und 9 Uhr. Montag und Mittwoch, abends 8 Uhr Kriegsdankandacht. - Am Freitag ist um 7 Uhr Herz-Jesu-Gebetsamt, abends 8 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht. - Beichtgelegenheit: Sonntag morgen

von 6 Uhr an, Donnerstag von 6-7 und nach 8 Uhr, Samstag von 6-7 und nach 8 Uhr, Sonntag 6 Uhr: Salve.

Zweitägige-Parafische. 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite Hl. Messe mit Ansprache (gem. Hl. Kommunion des Männerpostulats und des Vereins der Hl. Mütter), 9 Uhr Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt), 10 Uhr Hofmann mit Predigt. - Nachm. 2.15 Uhr Kriegsdankandacht (Hl.), 2.30 Uhr Hofmann mit Predigt für den Verein der Hl. Mütter, abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht (Hl.). - An den Wochenenden sind die Hl. Messen um 6.30 und 7 Uhr. Mittwoch und Samstag um 7 Uhr Schulmesse. Mittwoch abends 8 Uhr Hofmann für die gefallenen Krieger (Hl.). - Freitag, den 6. September (Herz-Jesu-Andacht), 6.30 Uhr: Herz-Jesu-Gebetsamt; nach derselben Andacht des Allerheiligsten, Vitani und Segen. - Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Donnerstag (Vorabend des Herz-Jesu-Freitag) von 6 bis 7 Uhr, Samstag von 5-7 und nach 8 Uhr an.

Hilfs-Gemeinde - Friedlandkirche, Schwalbacher Str. 10.15 Uhr: Amt mit Predigt. Fr. Eder.

Methobisten-Gemeinde, Immanuel-Kapelle, Offe Dohlsheimer u. Dohlsweidenstraße. 6.30 Uhr: Predigt. Abendmahl-Gottesdienst Pred. Ruder. - 11 Uhr: Kindergottesdienst. - 4 Uhr: Predigt. - Mittwoch 8 Uhr: Stiefelrunde. J. H. Pred. Ruder.

Evangel. Dreieinigkeits-Gemeinde. In der Krone des altstädtischen Kirche (Gingang Schwalbacher Straße). 6.30 Uhr: Hl. Gottesdienst. - 8.30 Uhr: Hl. Gottesdienst. - 11.30 Uhr: Hl. Gottesdienst. - 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. - 3.30 Uhr: Gottesdienst.

Auswärtige Börsen.

Pariser Börse.

Table with 4 columns: Paris, 29. Aug., V. K., L. K., and V. K., L. K. Rows include Banque Ottomane, Rio Tinto, Chartered, Debeers, East Rand, Goldfields, and Rand Mines.

Londoner Börse.

Table with 4 columns: London, 28. Aug., V. K., L. K., and V. K., L. K. Rows include Consols, Japaner, 4 1/2% Brasilianer, Portugiesen, and Baltimore.

Schriftleitung: Gerhard Grothaus. Verantwortlich für deutsche und auswärtige Politik: H. Graf; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung- und volkswirtschaftlichen Teil: E. U. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Bericht und Sport: G. Diegel; für die Anzeigen: I. B. J. Wagner; sämtlich in Wiesbaden. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Voraussetzliche Witterung für Sonntag, 1. September. Meist wolfig bis trübe, streifenweise leichte Regenschauer, dann ruhige. Wasserstand: Caub 1.68, Weilburg 1.76 Meter.

Advertisement for Bartlau, featuring a cross symbol and text: 'Nachruf. Den Helden Tod für König und Vaterland starb am 22. Juli ds. Js. der königliche Polizeikommissar Bartlau. Leutnant der Landwehr II und Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse. Mit ihm ist ein Beamter aus unserer Mitte gerissen, dessen Pflichttreue, Dienst-eifer und Gewissenhaftigkeit vorbildlich waren...'.

Advertisement for Dr. Katzenstein, featuring a cross symbol and text: 'Ich bin während meines Urlaubs vom 31. August bis 21. September Praxis aus. Dr. Katzenstein. Jüngerer. Söchin gesucht. Hotel Berg. Sprechstunden: (147) Wilhe'mstr. 60 10-12 vormitt., Schillerplatz 2 3-4 nachmitt.'

Am Sonntag, den 1. September sind von mittags 1 Uhr ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Räder-Apothek, Dohlsheimer Straße 63; Krone-Apothek, Gerichtsstraße 9; Oranien-Apothek, Lammstraße 57; Schützenhof-Apothek, Langgasse 11. Diese Apotheken verleben auch den Apotheken-Nachdienst vom 1. Sept. bis einschließlich 7. Sept. von abends 7 1/2 bis morgens 8 Uhr. Es kann noch Nähgarn abgegeben werden: a) an Haushaltungen von 8 Personen und mehr 1 Dinkel Reinnähgarn zu 1 2 Meter, b) an Haushaltungen von 1 oder 2 Personen bedingte, c) an Haushaltungen von 3 bis 7 Personen (einzeln oder mit anderen Haushaltungen annehmen, jedoch sich mindestens 7 Personen ergeben) 1 Rolle Baumwollnähgarn. Gegen Vorzeigung der betreffenden Haushaltungsausweise werden die Bezugsmarken auf Zimmer Nr. 1 des Rathhauses abgegeben und zwar am 31. August, sowie am 2., 3. und 4. September. Sonnenberg, den 26. August 1918. Der Bürgermeister, Buchs.